

Neue Kindergarten-Stundenpläne ab Schuljahr 2026/27

Ab dem Schuljahr 2026/27 wird in allen Kindergärten der Volksschulgemeinde Aadorf ein neuer, einheitlicher Stundenplan eingeführt. Die bisherigen Modelle wurden überprüft und weiterentwickelt, um kantonale Vorgaben einzuhalten und den Kindergartenalltag pädagogisch sinnvoll sowie familienfreundlich zu gestalten.

Neuer Stundenplan im Überblick

Für alle Kindergartenkinder gilt neu eine Auffangzeit täglich von 08.00 – 08.15 Uhr. Diese Zeit ermöglicht ein ruhiges Ankommen, kurze Gespräche und einen sanften Start in den Kindergarten.

Die Unterrichtszeit startet täglich um 08.15 und dauert bis 11.45 Uhr. Zusätzlich gilt Nachmittagsunterricht nur für Kinder des 2. Kindergartens montags und freitags von 13.30 – 15.00 Uhr.

Das bedeutet, dass für die Kinder des 1. Kindergartens kein Nachmittagsunterricht mehr stattfindet.

Der Stundenplan ist für alle Kindergartenstandorte gleich und gilt verbindlich ab dem Schuljahr 2026/27. Auf Grund der Schulbus-Fahrzeiten kann es sein, dass der Nachmittags-

unterricht im Kindergarten Wittenwil um 15 Minuten verschoben wird.

Gründe für die Anpassung

Die Anpassung des Stundenplans basiert auf mehreren Überlegungen:

- **Kindgerechter Tagesrhythmus:** Der Wegfall des Nachmittagsunterrichts im 1. Kindergarten berücksichtigt den Entwicklungsstand jüngerer Kinder und sorgt für eine Entlastung.
- **Ruhiger Start in den Tag:** Die Auffangzeit schafft Raum für Beziehungspflege und unterstützt die Kinder beim Ankommen.
- **Familienfreundlichkeit:** Einheitliche Zeiten und klare Strukturen erleichtern die Organisation des Familienalltags.
- **Verlässlichkeit und Klarheit:** Ein einheitlicher Stundenplan schafft Transparenz und Planungssicherheit für Eltern und Schule.

Information und Ausblick

Die Eltern der aktuellen 1. Kindergarten-Kinder wie auch die neu eintretenden Kinder, respektive deren Eltern wurden bereits über diese Änderung informiert. [schulenaadorf](#)

Kündigung von Dominik Bayer, Leiter Bildung und Matthias Beurer, Schulleiter Sekundarschule

Mitte März sind die Kündigungen von Dominik Bayer, Leiter Bildung der VSG Aadorf und Matthias Beurer als Schulleiter der Sekundarschule Aadorf eingegangen. Sie werden ihr Arbeitsverhältnis auf den 31. Juli 2026 auflösen und in andere Schulleitungspositionen wechseln.

Wir bedauern den Weggang von Matthias Beurer sehr, der die Entscheidung aus persönlichen Gründen getroffen hat. Er hat die Sekundarschule mit Elan und echter Freude geleitet. Seine konstruktive Art hat die Zusammenarbeit im Schulleitungsgremium mitgestaltet.

Die Entscheidung von Dominik Bayer trifft die Schulführung hart. Seine anpackende Art und die klare Arbeitsweise haben die neue Position der Leitung Bildung geprägt und in den letzten beiden Jahren geschaffen. Er wechselt in eine Schulleitungsstelle mit der Nähe zum Schulalltag.

Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute.

Die Stellen werden neu ausgeschrieben.

Astrid Keller, Schulpräsidentin

Weiterentwicklung Frühe Förderung (SOVS / FInK)

In den vergangenen Monaten hat die Schulbehörde in Zusammenarbeit mit der Schulleitung Kindergarten Aadorf und der Leitung Bildung die Angebote im Bereich der frühen Sprachförderung vertieft geprüft und im Hinblick auf die kommenden Schuljahre neu ausgerichtet. Nach vielen sehr positiven und engagiert getragenen Jahren wird das Angebot FInK (Frühdeutsch und Integrationskurs) per Ende Schuljahr 2025/26 eingestellt. Neu wird dafür per Schuljahr 2027/28 ein internes vorschulisches Sprachförderangebot ergänzend zum Angebot der Spielgruppen geplant. Dadurch kann zukünftig bei Bedarf auch eine höhere Kapazität an Sprachförderplätzen gewährleistet werden.

Ausgangslage

Nach einer freiwilligen Pilotphase führen wir das selektive Obligatorium vorschulische Sprachförderung (SOVS) nun im zweiten Jahr. Kinder mit Sprachförderbedarf werden im Jahr vor dem Kindergarteneintritt verpflichtet, zwei Mal pro Woche eine Spielgruppe zu besuchen. Dafür stellen die Spielgruppen in Aadorf, Gunterhausen und Ettenhausen Plätze zur Verfügung. Diese Umsetzung gemäss kantonalen Vorgaben hat sich schrittweise gefestigt und ist mittlerweile in der Bevölkerung gut akzeptiert. Gleichzeitig hat die Schulbehörde im Rahmen des Strategieziels 2025–2029 festgehalten, dass die Rolle der Schule in der frühen Förderung geklärt und geschärft werden soll. Im Bereich der Sprachförderung erfolgt nun mit der

Aufhebung des FInK-Angebots ein erster bewusster Schritt in diese Richtung. Die beiden Angebote FInK und SOVS wirken in ihrer Zielsetzung teilweise parallel. Beide Angebote verfolgen das Ziel, Kinder mit Sprachförderbedarf auf den Kindergarten vorzubereiten und ihre Integration zu unterstützen. Mit der Verpflichtung zur Einführung des SOVS ist dadurch eine Doppelspurigkeit und zeitliche Überschneidung entstanden. Um Ressourcen gezielter einzusetzen, Strukturen zu vereinfachen und die Qualität langfristig zu sichern, bündeln wir die Kräfte künftig im Rahmen des SOVS neu.

Weiterentwicklung SOVS – Kombi-Angebot

Künftig wird das SOVS als Kombi-Modell umgesetzt. Die Kinder besuchen im Jahr vor dem Kindergarteneintritt

- einmal pro Woche eine gemischte Spielgruppe (soziale Integration, Sprachvorbilder) und
- einmal pro Woche das neue interne Angebot zur vorschulischen Sprachförderung.

Mit diesem Modell verbinden wir Integration und gezielte Sprachförderung. Durch das interne vorschulische Sprachförderangebot erhält die Schule weiterhin eine gestärkte Einsicht in den Sprachstand der Kinder. Wir können Entwicklungen frühzeitig wahrnehmen, gezielt fördern und den Übergang in den Kindergarten noch bewusster gestalten. Aufgrund der aktuell eher geringen Anzahl Kinder

mit ausgewiesenem Sprachförderbedarf werden diese im Schuljahr 2026/27 nochmals ausschliesslich auf Spielgruppenplätze in Aadorf, Gunterhausen und Ettenhausen zugeteilt. Das interne vorschulische Sprachförderangebot startet voraussichtlich im August 2027.

Würdigung von Teresia Russo – Leiterin des FInK-Angebots

Das FInK-Angebot war seit der Einführung vor über zehn Jahren über viele Jahre ein wertvoller Bestandteil unserer frühen Förderung. Ein ganz besonderer Dank gilt hierbei Teresia Russo, die das FInK mit ausserordentlichem Engagement, hoher Fachkompetenz und grossem persönlichen Einsatz geleitet und inhaltlich weiterentwickelt hat. Sie hat mit viel Sensibilität und Professionalität Kinder auf ihrem Weg in den Kindergarten begleitet, Beziehungen aufgebaut, Vertrauen geschaffen und zahlreiche positive Entwicklungsschritte ermöglicht. Ihre Arbeit war geprägt von Herzlichkeit, Kreativität und einer klaren Haltung zugunsten der Kinder. Die engagierte Arbeit von Teresia Russo wurde von den Familien, Kindergartenlehrpersonen sowie Schulleitung und Behörde sehr geschätzt. Mit der Weiterentwicklung des SOVS und der Bündelung der Angebote wird eine klare Struktur in der frühen Sprachförderung geschaffen. Dabei werden die Erfahrungen der letzten Jahre genutzt und die geleistete Arbeit gewürdigt.

Tanja Zünd, für die Schulbehörde

Buntes Treiben an der Schulfasnacht

Am Nachmittag des 9. Februars übernahmen Piraten, Drachen, Schneewittchen mit den sieben Zwergen und viele weitere bunte Kreaturen das Zeppter der Primarschule Häuslenen. Mit viel Musik, Tanz, Spiel und Spass fand die Schulfasnacht statt. Einige Schülerinnen/Schüler berichten davon.

Ich bin als «Feuerelement» gegangen. Alle nannten meinen Lieblingsraum den Partyraum, der in der Turnhalle war. Dann habe ich ein Würfelspiel gespielt. Ich habe einmal in die Mitte getroffen. Es hatte auch eine Bowlingbahn. Am Schluss durften wir Fasnachtschüechli essen. Es war cool!

Carmen

Ich habe mich als eine schwarze Katze verkleidet. Es war sehr cool. Es hatte viele coole Spiele. Mir hat der Anfang am besten gefallen. Da gab es coole Musik und Tänze.

Elli

Ich habe mich als «Star Wars» verkleidet. Es hatte einen Raum, in dem es eine Disco gab. Es gab auch einen Donut-Wettbewerb. Es war cool. Es



gab Süssigkeiten und Cola und Rivella.

Bruno

Die Fasnacht war sehr cool, weil sich alle sehr toll verkleidet haben. Alles, was man machen konnte, war sehr lustig. Am Anfang waren wir draussen, später sind wir reingegangen. Ich bin als Vampir gegangen.

Emilia

Ich war an der Fasnacht als «Darth Maul». Joel ging als Commander Rex. Das sind Figuren aus «Star Wars». Ich

war ein Sith-Lord und Joel ein Klon-Soldat. Dann gingen wir Airhockey spielen. Das war eine tolle Fasnacht.

Rafael

An der Schulfasnacht verkleidete ich mich als Punk-Girl. Ich habe auch meine Haare bunt gemacht. Es gab auch verschiedene Posten. Zum Glück gab es auch eine Bar. Die Schulfasnacht war cool und ich hoffe, dass auch die nächste Fasnacht cool wird.

Miranda

Pistenspass und Sonnenschein Der Schneetag der Primarschule Häuslenen

Grüsch-Danusa rief – und alle kamen: 53 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse tauschten kürzlich das Klassenzimmer gegen die Skipiste.

Wie bereits im Vorjahr machten sich die Kinder der Primarschule Häuslenen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen und freiwilligen Begleitpersonen auf den Weg ins Skigebiet Grüsch-Danusa. Schon die Anreise war ein Highlight: In einem imposanten Doppelstöcker-Car verging die Zeit wie im Flug.

Von «Zauberteppichen» und mutigen Anfängern

Vor Ort erwartete die Gruppe traumhafte Bedingungen: viel Neuschnee, bestens präparierte Pisten und strahlender Sonnenschein. Besonders beeindruckend war der Mut der Skianfänger. Zwölf Schülerinnen und Schülerinnen standen zum ersten Mal überhaupt auf Skiern. Dank vollem Einsatz und der Hilfe des praktischen Zauberteppichs flitzte einige von ihnen bereits nach kurzer Zeit die Hänge hinunter.

Nach einer stärkenden Mittagspause gab es kein Halten mehr. Ob auf Skiern oder Schlitten – die Kinder genossen jede Minute im Schnee so sehr, dass



der Abschied vom Berg am frühen Nachmittag sichtlich schwerfiel.

Stimmen vom Berg

Was bleibt, sind lebhaftere Erinnerungen, die die Kinder in Texten und Zeichnungen festgehalten haben:

- Der sportliche Erfolg: «Es war cool, weil ich sofort skifahren konnte, obwohl ich noch nie auf Skiern gestanden bin.»
- Die Technik-Begeisterung: «Der Zauberteppich war praktisch, weil er automatisch ist und man gemütlich ohne Anstrengung auf den Berg kommt.»
- Das Gemeinschaftserlebnis: «Die Gondelfahrt war lustig, weil wir vom letzten Schneetag geredet haben.»
- Freundschaft: «Mir hat gefallen, dass ich als guter Skifahrer meinem bes-



ten Kollegen, der noch nie auf Skiern gestanden hat, helfen durfte, das Skifahren zu lernen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Begleitpersonen, die diesen aussergewöhnlichen Tag möglich gemacht haben. Eines ist sicher: Dieser Schneetag wird den Kindern noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Christine Stalder ■

Einladung zum Dialog über die Zukunft des Schulraums

Wie soll sich der Schulraum in Aadorf in Zukunft entwickeln? Welche Lösungen sind für die Schule, die Gemeinde und die Bevölkerung tragfähig? Diese Fragen stehen im Zentrum eines öffentlichen Dialoganlasses, zu dem die schulenaadorf die Bevölkerung am 6. Mai 2026 um 19.00 Uhr ins Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf herzlich einladen.

Gemeinsam vorwärts

Die schulenaadorf verfolgen das Ziel, eine tragfähige und mehrheitsfähige Lösung für die Weiterentwicklung des Schulraums zu erarbeiten. Im Zentrum stehen gute Bedingungen für zeitgemässen Unterricht, ausreichend Raum für Schule und Betreuung, ein verantwortungsvoller Mitteleinsatz sowie ein offener und nachvollziehbarer Prozess. Nach dem Nein zum bisherigen Projekt wurde ein neuer Weg

eingeschlagen. In mehreren Schritten wurden bereits zentrale Perspektiven aufgenommen: an einem Runden Tisch mit Vertretungen aus Politik und Gewerbe, im Austausch mit dem Gemeinderat sowie im Gespräch mit Mitarbeitenden der Schule. Die Dialogveranstaltung mit der Bevölkerung bildet nun den nächsten wichtigen Schritt, um die Planung auf dieser Grundlage weiterzuführen.

Dialog im Mittelpunkt

Nach einem Informationsteil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, an mehreren Themenposten zentrale Fragestellungen zu diskutieren und zu bewerten. Die Rückmeldungen werden anschliessend zusammengeführt und fliessen in die weiteren Arbeiten der Schulbehörde ein.

